

Großmeister Wolfgang Uhlmann 1935–2020

Wahrscheinlich haben Sie auch in einem Medienbericht gehört oder gelesen, dass der Deutsche Schachgroßmeister und Schachtheoretiker Wolfgang Uhlmann nach 85 Lebensjahren in seiner Heimatstadt Dresden am 24. August 2020 verstorben ist. Schon etwas in Vergessenheit geraten könnte sein, dass Wolfgang Uhlmann von 1989 bis 2008 Mitglied unseres Vereins war und in der Bundesliga für den SK VÖEST Linz als Stammspieler gespielt hat. Auch nachher ist der Kontakt zu Wolfgang und seiner Frau Christine nicht abgerissen und so traf uns die Nachricht mit tiefer Trauer.



Verabschiedung in Dresden

Aber wie kam ein Weltstar zu unserem Verein? Unser langjähriger Präsident FM Heinz Baumgartner lernte Wolfgang Uhlmann in den frühen 1950er-Jahren bei einem Jugendturnier kennen und schätzen, dann aber verliefen die Leben aufgrund der Trennung Europas in getrennten Bahnen bis man sich 1989 bei einem Turnier in Pilsen wieder traf. Klarerweise waren beide Männer verheiratet. Die Frauen der beiden Spitzenspieler freundeten sich ebenfalls an, und so war es ein kleiner Schritt für Wolfgang Uhlmann zum SK VÖEST Linz. Viele in unserem Verein kannten natürlich seine Bücher über seine geliebte Französische Verteidigung und waren etwas ehrfürchtig, weil Topschachspielern gerne eine Unnahbarkeit nachgesagt wird. Dieses Vorurteil fand im Falle Wolfgang Uhlmann keine Bestätigung – er war so wie aus seinen anekdotisch geschriebenen Büchern bekannt ein sehr offener und freundlicher Mensch. Und da war noch seine Frau Christine, die immer im Raum saß und ein Buch las, während Wolfgang seine Partie spielte – wie viele Bücher werden das in der langen Karriere wohl gewesen sein?

Christine und Wolfgang waren nicht nur mit den Baumgartners befreundet, sondern mit vielen Schachfreunden unseres Klubs. Zudem liebten beide Österreich und österreichischen Wein, so dass zuerst die Schachbesuche um Urlaubstage verlängert wurden und dann es auch Besuche ohne schachliche Termine in Österreich gab.

Ebenso waren die Linzer Schachfreunde in Dresden immer gern gesehene Gäste. Der Schreiber dieser Zeilen war zuletzt 2017 bei den Uhlmanns zu Besuch und konnte sich im Schachzimmer von Wolfgang einen Originaltisch der Schacholympiade 1966 in Kuba und auch einen von Fidel Castro signierten Baseball anschauen und natürlich den Anekdoten von Wolfgang lauschen.

Seine fesselnden Erzählungen beruhten auf einem ungeheuren Erfahrungsschatz. Zum Schach kam er als Kind, das an TBC erkrankt war und sich dort mit Schachbüchern die Zeit vertreiben konnte. Er gewann zunächst 1951 die gesamtdeutsche Jugendmeisterschaft und erlernte den Beruf eines Buchdruckers und machte noch eine Ausbildung zum Industriekaufmann. Obwohl Schach in der DDR nicht als förderungswürdig galt, da es keine olympischen Medaillen zu gewinnen gab, wurde Wolfgang Uhlmann dennoch freigestellt und konnte als Schachprofi eine internationale Karriere starten. Diese brachte ihn nicht nur in vieler Herren Länder, sondern auch mehrmals in den Kampf des Weltmeisterqualifikationszyklus mit dem Höhepunkt eines Viertelfinales 1971 gegen den Dänen Bent Larsen. Dieser verlor dann im Halbfinale gegen den späteren Weltmeister Bobby Fischer historisch 6:0.

Und diesen Bobby Fischer konnte Wolfgang Uhlmann 1960 bei der Olympiade in Buenos Aires in der Winawer-Variante der Französischen Verteidigung mit den schwarzen Steinen schlagen.



Mit welchem überraschenden Zug konnte Wolfgang den Jungstar und späteren Weltmeister so schocken, dass dieser Fehlgriff?
Auflösung im nächsten Bericht ...

Wolfgang Uhlmann durfte daher sehr viel reisen und spielte Schachturniere auf fast allen Kontinenten – nur in der Antarktis nicht. Leider zog er sich auf einer dieser Reisen eine Augenkrankheit zu, die es ihm ab den Nullerjahren immer schwieriger machte seine Blicke auf das Schachbrett zu fokussieren. Dennoch war er auch als Senior nicht nur sehr aktiv und neben zahlreichen Deutschen Seniorentiteln wurde er 1998 in Grieskirchen punktgleich mit dem Sieger Vize-Seniorenweltmeister. „Natürlich hätte ich auch

Schach

SEKTION

gerne gewonnen, aber Wladimir Bagirow hat sich den Sieg verdient“ – diese Aussage prägte sich mir ein und sie zeichnet ein genaues Bild von Wolfgang, der nicht wie es vielen Topsportlern nachgesagt wird, nur an sich dachte!



Grab von Uhlmann mit letztem Gruß des SK VÖEST

Wolfgang – Danke, dass wir dich kennenlernen durften und an die vielen schönen Stunden in Österreich – wir werden dich nie vergessen!

Deine Linzer Schachfreunde vom SK VÖEST Linz

Interesse an Schach bekommen – neugierig wie es bei uns zugeht? Dann schauen Sie doch einmal bei uns vorbei – keine Angst, Sie müssen kein Profi sein oder werden – bei uns gibt es für jede Spielstärke vom Anfänger bis zum Meister einen Platz!

Im Internet finden Sie uns unter:

<http://www.skvoest.at/home/sektionen/schach/>

Klubabend:

jeweils Freitag ab 19.30 Uhr im Sportzentrum
des SK Vöest in der Lunzerstraße 74

Ing. Walter Schiefermüller

E-Mail: walter.schiefermueller@voestalpine.com

Tel.: 050304 15 5640